

**I. Themen mit NKD-Arbeitsgruppe**

<i>Thema</i>	<i>Ziele der Periode 2016–2020</i>	<i>Meilensteine 2016</i>	<i>Zuständigkeit/Arbeitsmodus</i>
<b>1. Literaturförderung*</b>	<p>Im Anschluss an den 2013 veröffentlichten Bericht «Panorama 2011» («Literaturförderung in der Schweiz. Massnahmen der öffentlichen Hand») wurde die Arbeitsgruppe «Literaturförderung» geschaffen. Sie optimiert die Koordination zwischen den Städten, den Kantonen und dem Bund und schlägt Massnahmen vor, um die Lücken in der Literaturförderung zu ermitteln und zu schliessen.</p> <p>Während der Periode:</p> <p>Die Arbeitsgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begleitet und priorisiert die gesamtschweizerischen Koordinationsmassnahmen gemäss Statusbericht von Herbst 2015 und prüft die Massnahmen, die umgesetzt werden (Übersetzung, Verlagsförderung, usw.).</li> <li>- sammelt «Best Practices» und formuliert Empfehlungen zuhanden der Förderstellen gemäss Statusbericht Herbst 2015.</li> <li>- identifiziert und präsentiert neue Massnahmen, die von der öffentlichen Hand umgesetzt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine Standortbestimmung, bezogen auf die Begleitung der Massnahmen, liegt vor.</li> <li>- Die Handlungsmöglichkeiten sind definiert.</li> </ul>	<p>NKD-Arbeitsgruppe (fett=lead) mit regelmässigen Statusberichten und Anträgen an den NKD:</p> <p><u>Bund:</u> Andreas Moos (PH) Danielle Nanchen (BAK)</p> <p><u>Kantone:</u> Aline Delacrétaz (Kt. Genf) Franz-Xaver Risi (Kt. Schwyz)</p> <p><u>Städte:</u> <b>Jeannette Voirol (Stadt Basel)</b> Dominique Berlie (Stadt Genf)</p>

\* = Prioritäres Thema auf Stufe politische Ebene des NKD

<i>Thema</i>	<i>Ziele der Periode 2016–2020</i>	<i>Meilensteine 2016</i>	<i>Zuständigkeit/Arbeitsmodus</i>
<b>2. Kulturelle Teilhabe*</b>	Die Arbeitsgruppe «Kulturelle Teilhabe» der Fachebene des Nationalen Kulturdialogs wurde für die Jahre 2014–2015 konstituiert. Ihre Aufgabe bestand darin, bestehende Massnahmen zur Förderung der kulturellen Teilhabe zu diskutieren und zu dokumentieren sowie eine Strategie zu deren Stärkung zu entwickeln. Eine Bestandsaufnahme von Massnahmen und «Best Practice»-Beispielen zur Stärkung der kulturellen Teilhabe in der Schweiz wurde durch den Verein Kulturvermittlung Schweiz (KVS) erstellt. Diese Bestandsaufnahme soll die Grundlage darstellen für die Entwicklung einer Strategie für eine koordinierte und ggf. kooperative Förderung der kulturellen Teilhabe in der Periode 2016–2020.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer Strategie für eine koordinierte Stärkung der kulturellen Teilhabe in der Schweiz mit Einbezug betroffener und interessierter Akteure.</li> <li>- Monitoring und Diskussion der Erfahrungen des Bundes mit der Umsetzung des neuen Förderartikels zur Stärkung der kulturellen Teilhabe (Art. 9a KFG).</li> <li>- Ggf. Durchführung / Begleitung einer Tagung im ersten Semester 2017.</li> </ul>	<p>NKD-Arbeitsgruppe (fett=lead) mit regelmässigen Statusberichten und Anträgen an den NKD:</p> <p><u>Bund:</u>  <b>David Vitali (BAK)</b>  Andrew Holland (Pro Helvetia)</p> <p><u>Kantone:</u>  Hans-Ulrich Glarner (Kanton Bern)  Philippe Trinchan (Kanton Freiburg)</p> <p><u>Städte:</u>  Peter Haerle (Stadt Zürich)  Marianne Flubacher (Stadt Thun)</p>

\* = Prioritäres Thema auf Stufe politische Ebene des NKD

Thema	Ziele der Periode 2016–2020	Meilensteine 2016	Zuständigkeit/Arbeitsmodus
<p><b>3. Museumspolitik*</b></p>	<p><u>Förderung Museen und Sammlungen Dritter durch das BAK:</u> Inkraftsetzung und Anwendung des neuen Förderungskonzepts iS Betriebsbeiträge an Drittinstitutionen.</p> <p><u>Zusammenarbeit im Bereich Provenienzforschung Raubkunst:</u> Gemäss Kulturbotschaft 2016–2020 besteht ein Aufarbeitungsbedarf der Provenienzen in Museen und Sammlungen Dritter. Das BAK plant, die Publikation von Resultaten zur Provenienzforschung durch Museen und Sammlungen Dritter ab 2016 finanziell zu unterstützen.</p> <p><u>Zusammenarbeit bei weiteren Themen:</u> Nach den im Jahr 2016 zu erarbeitenden Themenvorschlägen und Meilensteinen.</p>	<p><u>Förderung Museen und Sammlungen Dritter durch das BAK:</u> Unterzeichnung des Förderungskonzepts EDI iS Betriebsbeiträge an Drittinstitutionen durch den Vorsteher EDI bis Ende 2016.</p> <p><u>Zusammenarbeit im Bereich Provenienzforschung Raubkunst:</u> - Ausschreibung der Projektbeiträge durch das BAK: 1. Trimester 2016.  - Entscheide BAK iS Projektbeiträge: 2. Trimester 2016.  - Publikation der ersten Provenienzrecherchen: Ende 2016.</p> <p><u>Zusammenarbeit bei weiteren Themen:</u> Erarbeitung von Themenvorschlägen und Meilensteinen.</p>	<p><u>Förderung Museen und Sammlungen Dritter durch das BAK sowie Zusammenarbeit bei weiteren Themen:</u> NKD-Arbeitsgruppe (fett=lead) mit regelmässigen Statusberichten und Anträgen an den NKD: <u>Bund:</u> Benno Widmer (BAK) Andi Spillmann (SNM) <u>Kantone:</u> <b>Stefan Zollinger (Kt. Nidwalden)</b> Jacques Cordonier (Kt. Wallis) <u>Städte:</u> Nicole Kurmann (Stadt Winterthur) Carine Bachmann (Stadt Genf)</p> <p><u>Zusammenarbeit im Bereich Provenienzforschung Raubkunst</u> Bestehende Arbeitsgruppe «Raubkunst» (mit Vertretern Bund, Kantone, Städte und Museumsverbände) als Konsultativorgan für die Projektbeiträge BAK.</p>

\* = Prioritäres Thema auf Stufe politische Ebene des NKD (Beiträge an Drittinstitutionen)

Thema	Ziele der Periode 2016–2020	Meilensteine 2016	Zuständigkeit/Arbeitsmodus
<p><b>4. Heimatschutz und Denkmalpflege</b></p>	<p>Die Arbeitsgruppe «Heimatschutz und Denkmalpflege» soll in der nächsten Periode übergreifende Themen behandeln, die alle staatlichen Ebenen betreffen und nach aktiver Koordination verlangen:</p> <p><u>Bundesschutz von Baudenkmalern:</u> Klärung offener rechtlicher Fragen des Bundesschutzes von Baudenkmalern und Definition eines Verfahrens zur Umsetzung des Bundesschutzes bei geplanten baulichen Veränderungen der Schutzobjekte. <i>Lead: BAK.</i></p> <p><u>Statistik Denkmal und Archäologie:</u> Erstellen einer schweizerischen Denkmal/Archäologie-Statistik durch das BFS. <i>Lead: Kantone.</i></p> <p><u>Verdichtung und Siedlungsentwicklung:</u> Positionierung auf politischer Ebene des Themas Verdichtung und Siedlungsentwicklung nach innen im Dialog mit Denkmalpflege und Archäologie. <i>Lead: [offen].</i></p>	<p><u>Bundesschutz von Baudenkmalern:</u> Ende 2016: Offene rechtliche Fragen des Bundesschutzes sind geklärt.</p> <p><u>Statistik Denkmal und Archäologie:</u> Ende 2016: Vorarbeiten der Fachkonferenzen sind fertig erstellt und Gespräch mit dem BfS iS Pilotprojekt ist aufgenommen.</p> <p><u>Verdichtung und Siedlungsentwicklung:</u> Ende 2016: Themenschärfung abgeschlossen und Konzept erstellt.</p>	<p>NKD-Arbeitsgruppe (fett=lead) mit regelmässigen Statusberichten und Anträgen an den NKD:</p> <p><u>Bund:</u> <b>Oliver Martin (BAK)</b></p> <p><u>Kantone:</u> Barbara Gabrielli (Kt. Graubünden) Fritz Rigendinger (Kt. Glarus)</p> <p><u>Städte:</u> Philippe Beuchat (Stadt Genf)</p> <p><u>Expertinnen und Experten:</u> Präsidenten KSD und KSKA</p>

Thema	Ziele der Periode 2016–2020	Meilensteine 2016	Zuständigkeit/Arbeitsmodus
<p><b>5. Zusammenarbeit im Bibliotheksbe- reich</b></p>	<p>Verstärkte Koordination der Bibliotheken in folgenden Bereichen:</p> <p><u>Gedächtnisportal:</u> Der online-Zugang der Bevölkerung zu den Bibliotheken, Museen und Archiven der Partner wird verbessert.</p> <p><u>Leseförderung:</u> Bund, Kantone, Städte und Gemeinden koordinieren die bestehenden Vorhaben der Bibliotheken im Bereich der Leseförderung besser und intensivieren in Zukunft die Aktivitäten der Bibliotheken zur Förderung des Lesens.</p>	<p><u>Gedächtnisportal:</u> Die Schnittstellen zum Projekt «Swiss Library Service Plattform» (SLSP) sind geklärt.</p> <p><u>Leseförderung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die bestehenden Vorhaben im Bereich der Leseförderung sind erhoben und Vorschläge zur besseren Koordination liegen vor.</li> <li>- Erste Überlegungen für eine zukünftige Intensivierung der Leseförderung liegen vor.</li> </ul>	<p>NKD-Arbeitsgruppe (fett=lead) mit regelmässigen Statusberichten und Anträgen an den NKD:</p> <p><u>Bund:</u> Petra Bäni (BAK) N. N. (SBFI)</p> <p><u>Kantone:</u> Katrin Meier (Kt. St. Gallen) Thomas Pauli (Kt. Aargau)</p> <p><u>Städte:</u> Marie-Aude Python (Stadt Genf) Caroline Morand (Stadt Chur) Raphaël Kummer (Stadt Yverdon)</p> <p><u>Gemeinden:</u> N. N.</p> <p><u>Mögliche Expertinnen und Experten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertreter der Konferenz der Kantonsbibliotheken</li> <li>- Vertreter der Konferenz der Universitätsbibliotheken</li> <li>- Vertreter der Archivdirektorenkonferenz (ADK)</li> </ul>

## II. Themen ohne NKD-Arbeitsgruppe<sup>1</sup>

Thema	Ziele der Periode 2016–2020	Meilensteine 2016	Zuständigkeit/Arbeitsmodus
<b>1. Kulturelle Präsenz im Ausland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenseitige Information über Vorhaben und Projekte iS kulturelle Präsenz im Ausland;</li> <li>- Information Bund zu Verhandlungen iS MEDIA und Kultur 2014;</li> <li>- Erstellung Panorama der Auslandaktivitäten aller Partner.</li> </ul>	<p><u>Panorama der Auslandaktivitäten:</u> Grobwurf des Panoramas zu den Auslandaktivitäten ist erstellt.</p>	Ohne feste NKD-Arbeitsgruppe (Lead: BAK). Information und Anträge an NKD bei Bedarf.
<b>2. Grundlagen</b>	<p>Gegenseitige Information zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Sicherheit;</li> <li>- Crowdfunding;</li> <li>- Zusammenarbeit öffentliche Hand mit Privatförderern;</li> <li>- Auswirkungen der Frankenstärke.</li> </ul> <p>Erarbeitung von Grundlagen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturstatistiken;</li> <li>- Arbeitsbewilligungen für Künstlerinnen und Künstler aus Drittstaaten.</li> </ul>	<p><u>Kulturstatistiken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbesserung der Datenlieferung von Städten, Kantonen und Bund über ihre Kulturausgaben: Kommunikation und Monitoring (laufen 2016).</li> <li>- Überarbeitung des HRM2-Kontenrahmens als Grundlage für die Kulturfinanzierungsstatistik: Antrag an die SRS für Anpassungen bezüglich Kultur-Konten im ersten Trimester 2016.</li> </ul> <p><u>Arbeitsbewilligungen für Künstlerinnen und Künstler aus Drittstaaten:</u> Erhebung der aktuellen Praxis, Darstellung der Schwierigkeiten und Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten.</p>	Ohne feste NKD-Arbeitsgruppe (BFS-Arbeitsgruppe zur Kulturstatistik bleibt bestehen. Lead iS Arbeitsbewilligungen bei Kantonen). Information und Anträge an NKD bei Bedarf.

<sup>1</sup> Die Themen nach Kapitel I des Arbeitsprogramms werden von dazu eigens eingesetzten Arbeitsgruppen fortlaufend bearbeitet. Die Berichterstattung und allfällige Antragstellung erfolgt für jede Sitzung des Nationalen Kulturdialogs. Beurteilt nach der Regelmässigkeit der Behandlung im Nationalen Kulturdialog stehen die Themen gemäss Kapitel I im Fokus des Arbeitsprogramms. Auch Themen gemäss Kapitel II des Arbeitsprogramms können jedoch - zumindest temporär - eine hohe kulturpolitische Bedeutung aufweisen. Im Unterschied zu den Themen nach Kapitel I befasst sich der Nationale Kulturdialog aber nur auf Antrag eines Partners und nicht regelmässig mit diesen Themen.

Thema	Ziele der Periode 2016–2020	Meilensteine 2016	Zuständigkeit/Arbeitsmodus
<p><b>3. Immaterielles Kulturerbe / Lebendige Traditionen</b></p>	<p>Das UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes sieht die Erstellung eines nationalen Inventars des immateriellen Kulturerbes sowie dessen periodische Überarbeitung vor. Alle sechs Jahre erstatten die Vertragsstaaten Bericht über die Umsetzung der Konvention (Staatenbericht).</p> <p>Bund und Kantone haben 2012, nach rund zweijähriger Vorarbeit, ein erstes Inventar publiziert («Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz»). 2014 ist der erste Staatenbericht erstellt worden. Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat die Planung für die erste Überarbeitung der Liste an die Hand genommen. Die Veröffentlichung ist für 2017/2018 geplant.</p> <p>Im Herbst 2014 hat der Bundesrat überdies eine Liste von acht Traditionen aus der Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz verabschiedet, die zur Einschreibung in die UNESCO-Listen vorgeschlagen werden sollen. Die Kandidaturen werden sukzessive in den nächsten Jahren vorbereitet und eingereicht. Die Vorbereitung der Kandidaturen erfolgt in Absprache mit den betroffenen Kantonen / Gemeinden.</p>	<p><u>UNESCO-Kandidatur:</u> 31. März 2016: Einreichung einer zweiten Schweizer Kandidatur für das immaterielle Kulturerbe der UNESCO.</p> <p><u>Überarbeitung Liste der lebendigen Traditionen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Quartal 2016: Workshop für die kantonalen Fachexperten, die mit der Überarbeitung der Liste betraut sind;</li> <li>- 1. Quartal 2016: Sitzung der Steuergruppe zur Überarbeitung der Liste: Verabschiedung eines Leitfadens z. H. Kantone;</li> <li>- 2. –4. Quartal 2016: Sammlung / Erarbeitung / Meldung von Änderungsvorschlägen durch die Kantone (bis Ende 2016).</li> </ul>	<p>Bestehende Steuergruppe ausserhalb NKD (mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, der Kantone und der Städte). Information und Anträge an NKD bei Bedarf.</p>

<i>Thema</i>	<i>Ziele der Periode 2016–2020</i>	<i>Meilensteine 2016</i>	<i>Zuständigkeit/Arbeitsmodus</i>
<p><b>4. Fahrende</b></p>	<p>In Beantwortung von parlamentarischen Interpellationen und Motionen (Ip. Estermann [14.32.48] und Ip. Leuenberger-Genève [14.3313]) bzw. Mo. Trede [14.3343] und Mo. Semadeni [14.3370]) hat sich der Bundesrat bereit erklärt, konkrete Massnahmen ausarbeiten zu lassen, um den fahrenden Minderheiten eine ihrer Kultur entsprechende Lebensweise zu ermöglichen. Zu diesem Zweck hat er im Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe unter der Federführung des EDI eingesetzt.</p> <p>Die Arbeitsgruppe hat zum Ziel, in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren einen Aktionsplan zu entwickeln, um eine signifikante Verbesserung der Lebensbedingungen in den Bereichen Lebensraum (Stand- und Durchgangsplätze), Ausbildung, soziale Sicherheit, Kultur sowie Sensibilisierung der sesshaften Bevölkerung zu erreichen. Die Arbeitsgruppe soll dem EDI bis Mitte 2016 einen Aktionsplan sowie einen Vorschlag für eine wirksame Überprüfung der Umsetzung des Aktionsplans bis Ende 2017 vorlegen.</p>	<p>1. Semester 2016: Bericht über die Arbeiten der Arbeitsgruppe.</p> <p>2. Semester 2016: Begleitung der Umsetzung des Aktionsplans.</p>	<p>Bestehende Arbeitsgruppe ausserhalb NKD (mit Vertreterinnen und Vertretern der interessierten Bundesämter sowie der Kantone, Städte und Gemeinden und der betroffenen Organisationen).</p> <p>Information und Anträge an NKD bei Bedarf.</p>



<i>Thema</i>	<i>Ziele der Periode 2016–2020</i>	<i>Meilensteine 2016</i>	<i>Zuständigkeit/Arbeitsmodus</i>
<b>5. Design / interaktive Medien</b>	<p><u>Koordination aktueller Instrumente:</u> Aufbau einer koordinierten Förderung von Design und interaktiven digitalen Medien ab Berufseinstieg bis zur Marktetablierung («Kultur und Wirtschaft»).</p> <p><u>Massnahmen Kulturwirtschaft Pro Helvetia:</u> Die in der Kulturbotschaft 2016–2020 vorgesehenen Massnahmen von Pro Helvetia im Bereich der Kulturwirtschaft sind evaluiert und Empfehlungen für «Best Practices» zuhanden der staatlichen Partner erarbeitet.</p>	<p><u>Koordination aktueller Instrumente:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Sitzungen mit den verschiedenen Akteuren haben stattgefunden;</li> <li>- Konzept für die erste Projektphase steht.</li> </ul> <p><u>Massnahmen Kulturwirtschaft Pro Helvetia:</u> Erste Massnahmen sind umgesetzt.</p>	Ohne feste NKD-Arbeitsgruppe (Lead Pro Helvetia). Information und Anträge an NKD bei Bedarf.
<b>6. Tanz</b>	<p><u>Koordination der Förderung:</u> Fortsetzung der bisherigen Koordinationsbemühungen im Tanzbereich ist geprüft.</p>	<p><u>Koordination der Förderung:</u> Prüfung einer Verlängerung der Vereinbarung zur «Ständigen Konferenz Tanz».</p>	Bestehende Arbeitsgruppe ausserhalb NKD (Mitglieder «Ständige Konferenz Tanz»).